

Wirtschaftswachstum und die Steigerung der Arbeitsproduktivität... zentrale Aufgaben der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft²⁹ sind. Nur auf dieser Grundlage ist die Hauptaufgabe in ihrer **Einheit** von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiterhin zu verwirklichen. Über viele Jahre hinweg ist es zur praktischen Erfahrung geworden, daß diese Einheit den ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Fortschritt entscheidend stimuliert. Zugleich ist im Ergebnis dieser Entwicklung das Bewußtsein der Werktätigen gewachsen, daß die Sicherung und schrittweise Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus nur auf dem Wege eines überdurchschnittlichen Leistungsanstiegs, durch die Arbeit jedes einzelnen gewährleistet werden kann. Es kann nur das verbraucht werden, was zuvor erarbeitet wurde — das ist eine im Leben der Werktätigen fest verankerte Erkenntnis.

Das dominierende Gewicht der **materiell-technischen Basis** bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft wird dadurch bestimmt, daß von ihrem Umfang und ihrer Wirkungsfähigkeit maßgeblich die Produktivkraft der menschlichen Arbeit abhängt. Die ständige Vervollkommnung der materiell-technischen Basis besitzt für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vor allem folgende Bedeutung: **Erstens** gewährleistet sie den erforderlichen hohen Leistungsanstieg, eine höhere Qualität und Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, der gesellschaftlichen Arbeit überhaupt und schafft damit die grundlegenden Voraussetzungen für die weitere Verwirklichung der Hauptaufgabe; **zweitens** entstehen durch sie zunehmend günstigere materiell-technische Bedingungen für die Entfaltung sozialistischer Persönlichkeiten und sozialistischer Gemeinschaftsbeziehungen. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt wird unter sozialistischen Bedingungen zielstrebig für die Reduzierung körperlich schwerer, gesundheitsschädigender, geistig monotoner und wenig qualifizierter Tätigkeiten, für die Anreicherung der Arbeit mit geistig-schöpferischen Elementen genutzt; **drittens** wird eine zunehmend rationellere Gestaltung der Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur, insbesondere zwischen sozialistischer Produktion und natürlicher Umwelt, bewirkt. Das geschieht besonders dadurch, daß Abprodukte der Produktion in steigendem Maße wieder als Rohstoffe, als Material in den Produktionsprozeß zurückfließen. Damit wird eine höhere Materialökonomie erreicht und zugleich die natürliche Umwelt weniger durch Abwässer, Abgase und Abprodukte belastet.

Die weitere Entwicklung der materiell-technischen Basis ist vom **wissenschaftlich-technischen Fortschritt** abhängig. Der X. Parteitag der SED hat keinen Zweifel daran gelassen, daß das „langfristige stabile Wirtschaftswachstum in der DDR ... nur von der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts getragen werden“³⁰ kann. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt erreicht nur dort die notwendige Breite und Tiefe und die erforderlichen Ergebnisse, wo er unter der Führung der SED bewußt als demokratischer Prozeß, als Teil der weiteren Vervollkommnung der so-

29 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, S. 34.

30 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, S. 51; siehe dazu auch Kap. 12 des vorliegenden Lehrbuches.